



Karfreitagsprozession in Perpignan



Collioure an der Côte Vermeille ist immer einen Ausflug wert



Blütenpracht im Orb

blickenden Kathedrale und der Kanalbrücke über den Fluss Orb ist einen Besuch wert.

Die Leucate am nächsten gelegene Stadt ist Perpignan, die südlichste Großstadt Frankreichs. Die Hauptstadt des Départements Pyrénées Orientales oder Nordkataloniens nennt sich auch Perpinyà - La Catalunya - und ist praktisch die kleine Schwester Barcelonas. Zu besichtigen ist hier beispielsweise das Palais der Könige von Mallorca, denn von 1276 bis 1344 war Perpignan die Hauptstadt des Königreiches Mallorca. Ostern 2005 haben wir endlich einmal die vielgerühmte Karfreitagsprozession erleben können, bei der ca. tausend furchteinflößend aussehende rote und schwarze Kapuzenmänner durch die Straßen ziehen. Während derselben Reise haben wir auch noch weitere folkloristische Traditionen der Region kennenlernen können. Gern erinnern wir uns an den interessanten Besuch des Dalí-Museums im spanischen Figueras, den wir vor einigen Jahren mit unserer französischen Freundin gemacht haben. Im Sommer 2002 unternahmen wir auch einen Tagesausflug ins quirlige Barcelona. Ein solcher Ausflug ist wirklich lohnenswert, den nächsten Besuch in Barcelona werden wir aber nach Möglichkeit nicht in der heißesten Jahreszeit unternehmen. Die Pyrenäen locken uns auch immer wieder zu reizvollen Ausflügen. Mit dem „Kleinen gelben Zug“ haben wir uns von Villefranche-de-Conflent bis Mont-Louis über schwindelerregende Abgründe fahren lassen, beides sind mittelalterlich befestigte sehenswerte kleine Städtchen. Ein Kunstwerk der Natur sind die Orgeln von Ille sur Têt. Die Gorges de la Fou als Europas engste Schlucht, bis 150 m tief, aber teilweise nur mannsbreit, boten uns im bisher heißesten Hochsommer 2003 willkommene Kühle.



Bronzestatue einer Venus von Aristide Maillol in Perpignan an der Place de la Loge

Obligatorisch war für uns bei jedem unserer Aufenthalte in Leucate ein Besuch der Purpurküste, das ist der felsige buchtenreiche Küstenabschnitt, der nach Spanien führt, an dem die Pyrenäen ins Mittelmeer abfallen. Hier haben das Künstlerstädtchen Collioure, die Hafenstadt Port-Venres und Banyuls-sur-Mer jedes seine eigene spezifische Anziehungskraft. Banyuls hat übrigens neben dem sehr guten natürlichen Süßwein gleichen Namens auch den katalanischen Bildhauer Aristide Maillol hervorgebracht, dessen üppigen weiblichen Statuen man im Roussillon überall begegnet.

Wir sind in den vergangenen 10 Jahren in Aphrodite Village heimisch geworden, haben die Umgebung bisher aber nur zu einem Bruchteil kennenlernen können, und werden wohl auch die nächste Zeit mindestens zweimal im Jahr in unser Paradies fahren ...

Mehr darüber unter <http://france.rolf-magazin.de>

Text und Fotos: Christine und Rolf

(Vollständiger Name der Redaktion bekannt)



Das Roussillon - nur 60 km von der spanischen Grenze entfernt - ist ein einziger blühender Garten mit vielen Tälern und Ebenen zu Füßen der Pyrenäen. Berühmte Burgen, Klöster und Kirchen sind noch heute Zeugen der Geschichte. Maler wie Picasso und Matisse und den Bildhauer Maillol begeisterte die einzigartige Stimmung dieser Gegend. Aphrodite war die Göttin der Schönheit und diese stand Pate für ein ästhetisch zwischen Binnensee und blauem Mittelmeer erbautes Feriengebiet für Naturisten, das sich 20 Kilometer nordöstlich von Perpignan auf ca. 14 Hektar ausbreitet. Direkt hinter dem Gelände liegt das größte Flachwasser-Surfgebiet Europas, der Salzsee von Leucate. Eine Besonderheit von „Aphrodite“ ist, dass diese FKK-Anlage über einen eigenen großen Yachthafen verfügt. Flach fällt hier der feinkörnige Sandstrand ins Wasser ab und die Bauten - ein- und zweistöckig im französischen Landhausstil erstellt - vermitteln Ruhe, Gelassenheit und Beschaulichkeit.

Text: Miramare-Reisen